

Jumburgs - Musikanten
23. / VIII. 1915

161

= Georg Rollet †. In der letzten Nummer des Neuen Wegs schreibt Friedrich Holtzhaus, der auch in Berlin wohlbekannte greise Charakterdarsteller: „Inmitten des großen Sterbens in der furchtbarsten aller Zeiten, wo das Einzelschicksal kaum noch auf unsere zermürbten Nerven Eindruck hervorruft, ist eine der populärsten Persönlichkeiten Hannovers dahingegangen — Georg Rollet, der einst gefeierte Sänger. Über 22 Jahre hat er am Kgl. Theater seinen Mann gestanden, als erster Baritonist. Ob schon er bereits vor 20 Jahren seinem Berufe entsagen mußte, gezwungen von einem tödlichen Leiden, ist er noch unvergessen... In Wien wurde die Komische Oper gegründet von Hofmann und Svoboda. Dort trat Rollet in ein herrliches Ensemble ein. Aber schon nach Jahresfrist brach das Unternehmen zusammen. Die Zeit, in der seine Bühnentätigkeit ruhte, benutzte Rollet, um mit Feuereifer Gesangunterricht zu nehmen, und zwar bei der berühmten Marchesi. Er lernte aufs neue das ABC der Gesangskunst. Den wohl Ausgerüsteten führte nun der Unternehmer Gardini mit Stella Gerster durch die Städte Oberitaliens, wo er als „Signor Roletti“ alle Opern in der Landessprache sang, eine Kunst, die es ihm sogar ermöglichte, mit der Patti zusammen die Opern im italienischen Texte zu singen. Dierauf folgte er einem Rufe an die Hofoper nach Wien, wo er neben einem Beck und Vigno das erste Baritonfach ausfüllte. Als Richard Wagner in Wien als Ehrendirigent seine Werke leitete, bestimmte er Rollet zum Wolfram und Telramund, studierte ihm persönlich die Partien ein, indem er laut verkündete: „Das ist mein Sänger, der singt, wie ich es will!“ Auf dieses Urteil war der Verstorbene stets mit Recht sehr stolz.“ Der Hofbühne zu Hannover hat Rollet zweimal, zuletzt von 1887 bis 1894, angehört.